

Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Freundinnen und Freunde der NachDenkSeiten,

ein nicht besonders erfreuliches Jahr neigt sich dem Ende. Das Virus beherrscht die Diskussion in unserem Land und das Denken vieler Menschen. Es gibt aber auch noch anderes, Dinge, die uns erfreuen.

Und leider auch solche Entscheidungen und Ereignisse, die uns Sorgen machen. Zum Beispiel die militärische Konfrontation. Zum Beispiel die wachsende Armut. Zum Beispiel die schlechte Perspektive für viele junge Menschen. Zum Beispiel auch der wachsende Konflikt zwischen Staat und Bürgerinnen und Bürgern, die mit der herrschenden Corona-Politik nicht einverstanden sind. Der Staat schreibt uns vor, mit wie vielen anderen Menschen wir uns treffen dürfen. Das ist ein Eingriff in unser privates Leben, der von manchen Zeitgenossen begrüßt wird, von anderen ganz und gar nicht. Wir warnen vor weiterer Konfrontation.

Wir wünschen Ihnen und uns, dass der Umgang miteinander friedlich bleibt und friedlicher wird, als es sich abzeichnet.

Noch ein kurzes Wort zu den NachDenkSeiten. Zunächst: Wir bedanken uns für Ihre kritische Begleitung, wir bedanken uns für die vielen guten Hinweise und Anregungen, wir bedanken uns für die [finanzielle Förderung](#), wir bedanken uns für Ihre wohlwollende Begleitung. Wenn man unentwegt im Stress ist, dann bauen freundliche Worte aus der Ferne sehr auf. Danke.

Wir hatten in den 18 Jahren seit Beginn der Arbeit an den NachDenkSeiten noch nie einen so rasanten Zuwachs an Nutzern wie in den letzten vier Monaten. Offensichtlich spricht es sich herum, dass sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der NachDenkSeiten um eine differenzierte Betrachtung des Geschehens bemühen. Das wollen wir weiter so halten und verbinden dieses Versprechen mit der Bitte an Sie, uns weiter kritisch zu begleiten und immer wieder weiterzusagen, dass es dieses Medium gibt.

Wir erreichen zurzeit im Tagesdurchschnitt schätzungsweise 250.000 Menschen. Das ist viel, aber es muss noch mehr werden, wenn die NachDenkSeiten ein beständiges und spürbares Gegengewicht gegen Fehlinformation und Manipulation bleiben und werden sollen.

Noch eine Information: Zwischen morgen, 24. Dezember, und 2. Januar arbeiten wir nicht mit voller Kraft. Es lohnt sich aber doch vorbeizuschauen, und im Übrigen immer, ein bisschen zurück zu scrollen - bis zum 30. November 2003. Da werden Sie viel Interessantes

finden. Wenn Sie sich überhaupt in diesen Tagen mit Politik beschäftigen wollen.

Wir wünschen Ihnen schöne Tage zwischen den Jahren und ein gutes Neues Jahr, ein besseres Jahr, Gesundheit und ein bisschen Glück im Leben. Und dann noch uns allen Frieden und konkret den Rauswurf des Militärischen aus der Politik und aus dem Zusammenleben der Völker.

Herzliche Grüße

Die Redaktion, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Herausgeber der  
NachDenkSeiten